

ABDELHAMID AMEUR
KOMMUNIKATIONSDESIGN
PORTFOLIO 2018

+49 (0) 1768 7834 347
abdelhamid.ameur@hotmail.de
Karlsbaderstr. 33 70372 stuttgart

3

INHALT

Sonne & Trabanten

BUCH

7

Der Sommer in Stuttgart

PLAKATE, WEBSITE

9

ABK Stuttgart

LOGO, CORPORATE DESIGN

12

14

18

Weltformat

PLAKAT

Philosophie des Designs

BUCH

Unbelievable

PLAKAT

20

Impressum

SONNE & TRABANTEN

Layout und Design des Lehrbuchs
„Sonne & Trabanten“. Recherche, Texte
und Illustrationen sind in Eigenarbeit
entstanden.

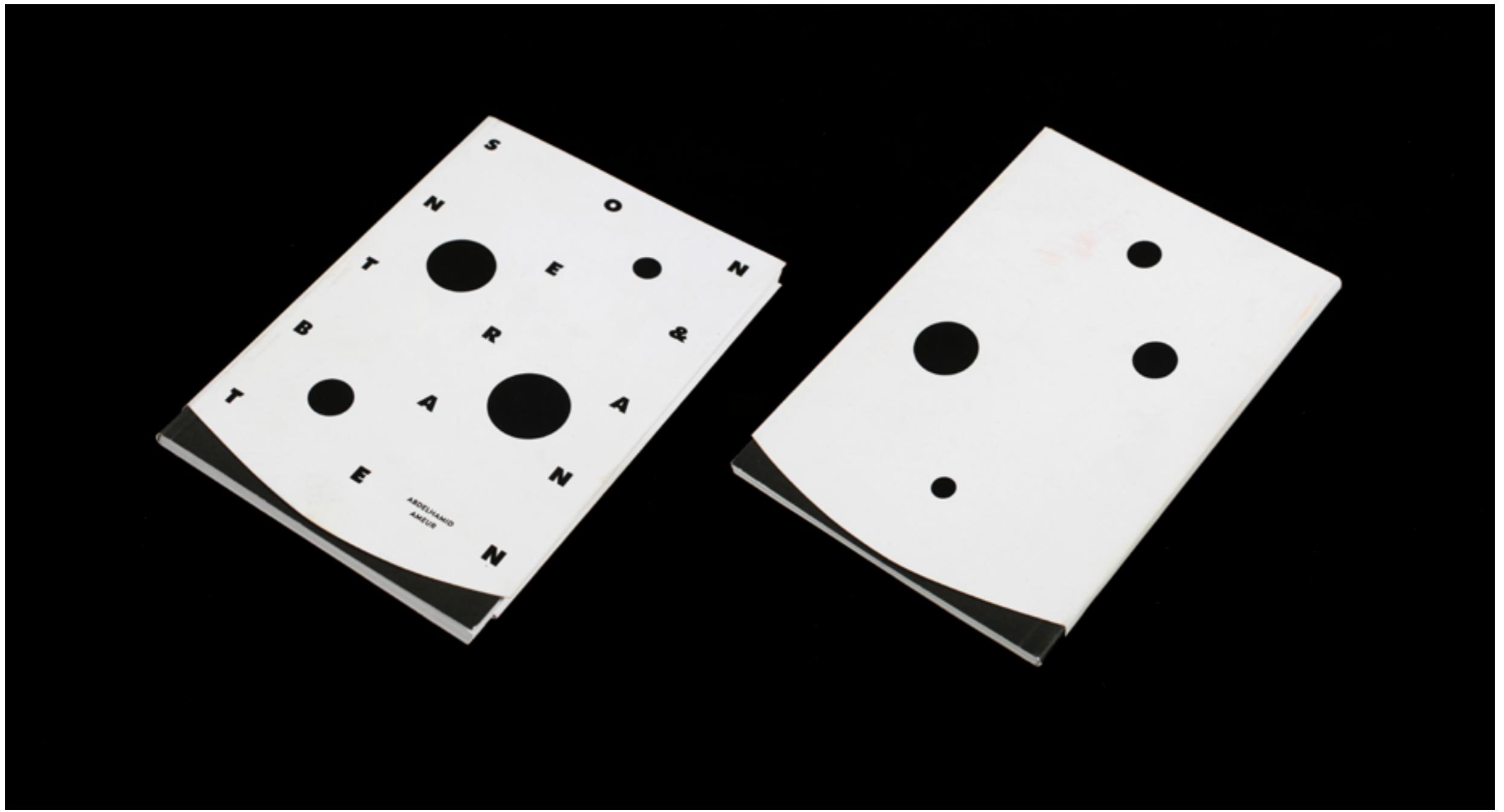
Betreuung:
Prof. Gerwin Schmidt

2016

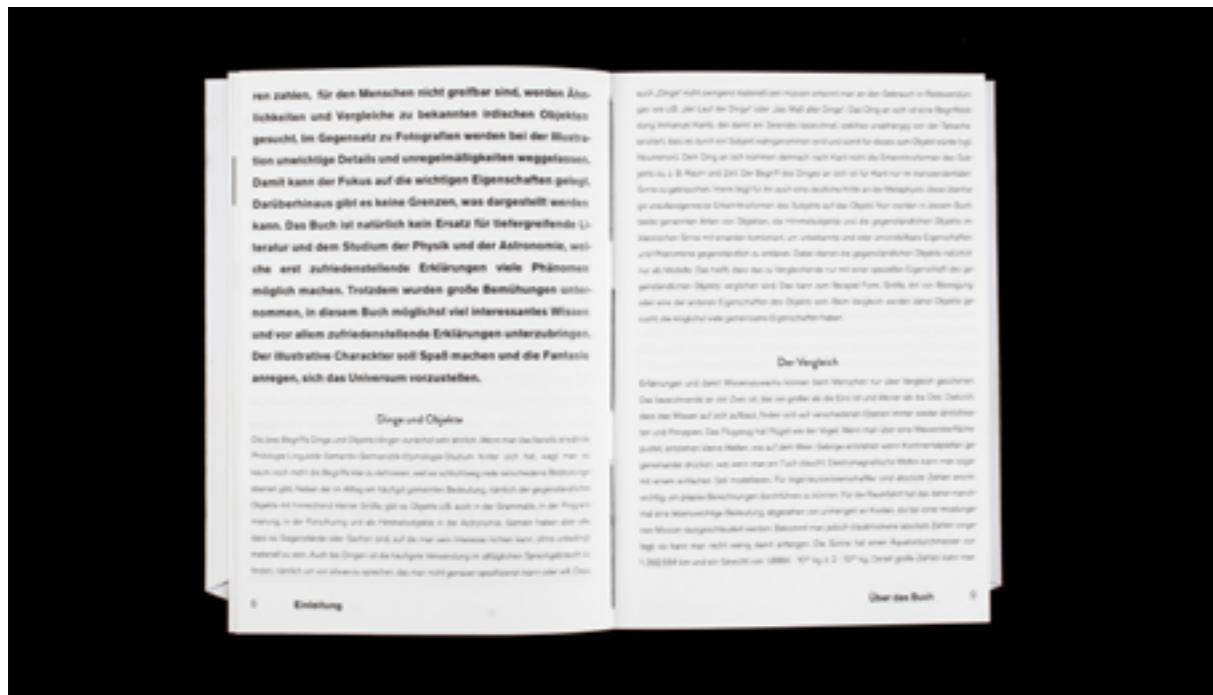


Innerer Auftrag

Die Gra



Es war mein Anliegen für dieses Buch die so oft verbale und mathematische Erklärung von astronomischen und physikalischen Phänomen im Weltraum mit alltäglichen Assoziationen zu Objekten und Dingen über bildliche Illustrationen zu ergänzen, um dadurch die Inhalte zugänglicher zu machen.





DER SOMMER IN STUTTGART

Gestaltungsidee für das Festival für Neue Musik „Der Sommer in Stuttgart“. Das Ziel von Neuer Musik ist es, mittels Tönen und Klängen, die Grenzen eines herkömmlichen Verständnisses von Musik zu erweitern.

2017





Interaktive Website, geschrieben in Javascript, mit der Möglichkeit für Besucher, selbst Neue Musik zu komponieren.
Durch anklicken der Buchstaben werden sie in Schwingung versetzt und erzeugen unterschiedliche Klänge und Kompositionen.

ABK STUTTGART

CORPORATE DESIGN

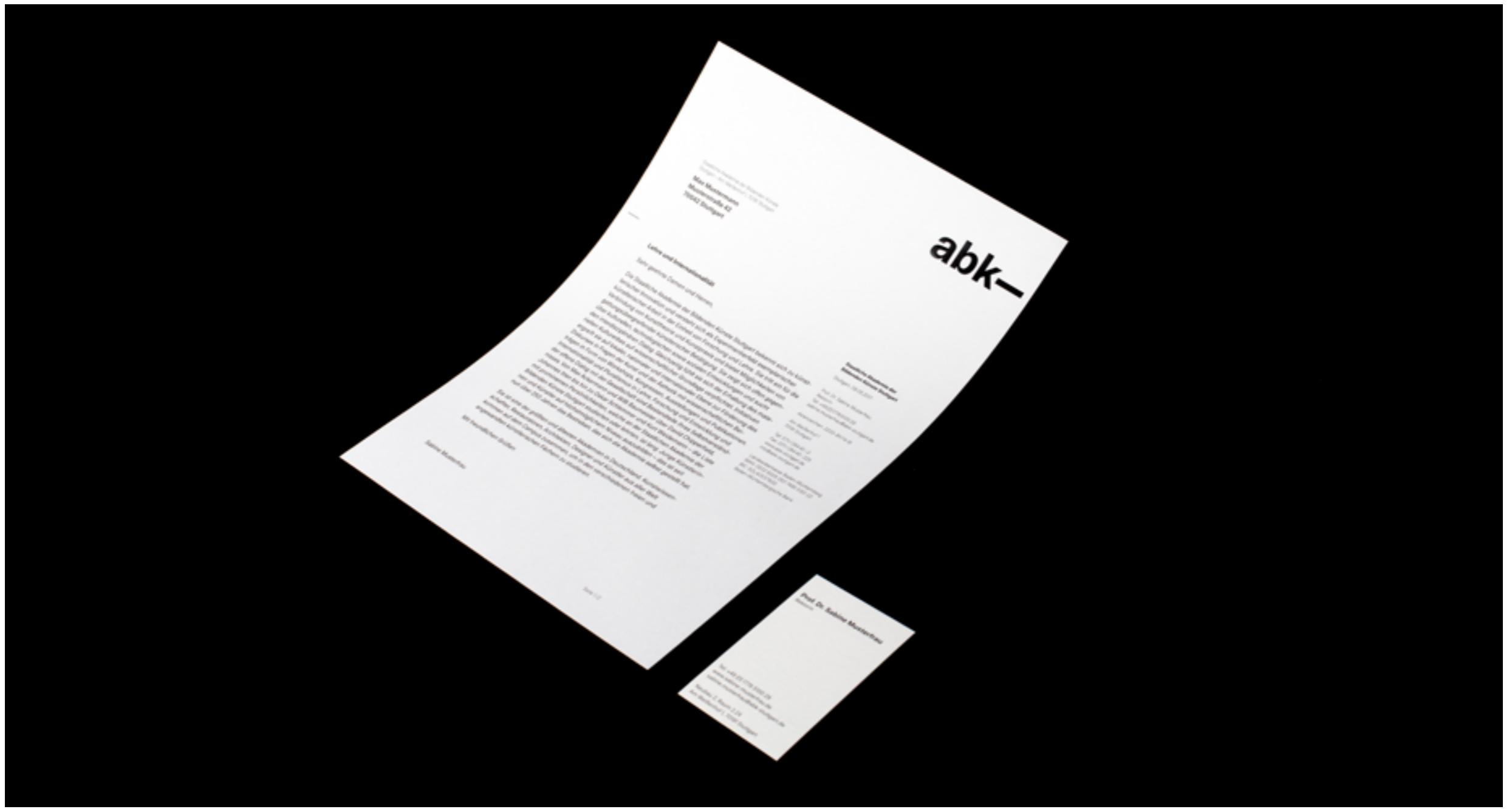
Neues Logo und Erscheinungsbild für die
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Team:
Jasmina Begovic
Raphal Berg

Betreuung:
Prof. Uli Cluss
Stefanie Schwarz

2018





Das neue Logo der ABK Stuttgart leitet sich aus dem Kürzel im Namen ab – der Gedankenstrich im Anschluss verbindet die Akademie mit dem, was danach kommt, es folgt Freiraum. Die Schrift wurde ebenfalls im Zuge des neuen Corporate Designs von Stefanie Schwarz und Dirk Wachowiak entwickelt und zeichnet sich aus durch Details und Verweise aus der traditionsreichen Schriftgeschichte der ABK Stuttgart. Die Geschäftsausstattung ist möglichst funktional und zurückhaltend gestaltet.

abk—

Staatliche Akademie
der Bildenden Künste
Stuttgart



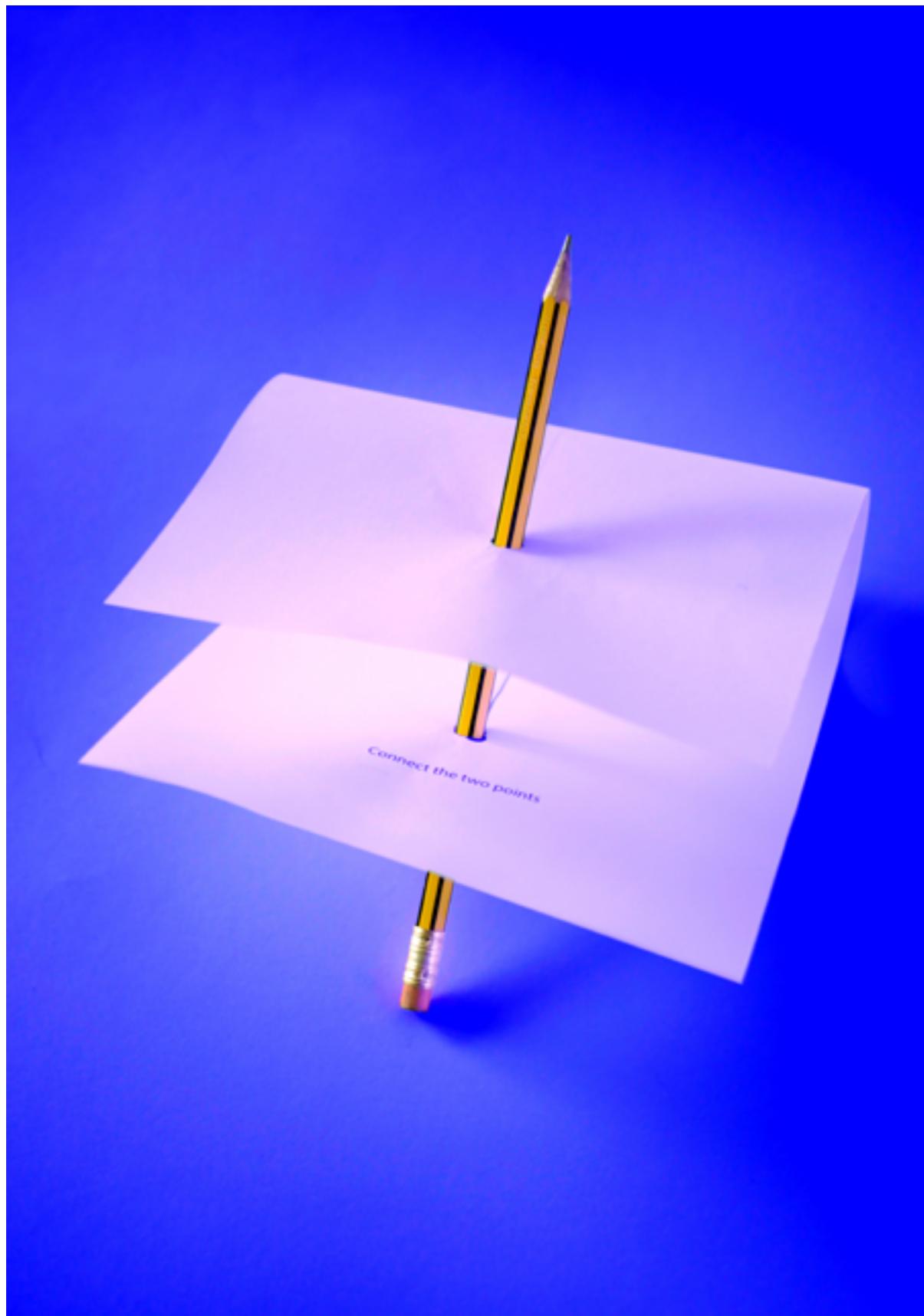
Neben der Geschäftsausstattung, bestehend aus Briefpapier, Visitenkarten, Urkunden, Stempel, Berichte etc. entstehen auch Flaggen und Hausmeisterbekleidung. Außerdem ist zur Zeit ein umfassenden Orientierungssystem für den Campus und alle Gebäude darauf in Arbeit.

WELTFORMAT — „IRRWEGE“

Entwurf für den Plakatwettbewerb des Weltformatfestivals zum Thema „Irrwege“.

2017





Mein entwurf für den Wettbewerb zeigt ein Konzept aus der Astronomie, Wurmlöcher zu erklären. Also eine Möglichkeit große Entferungen über eine Abkürzung zurückzulegen. Von daher, keine Um- oder Irrwege!

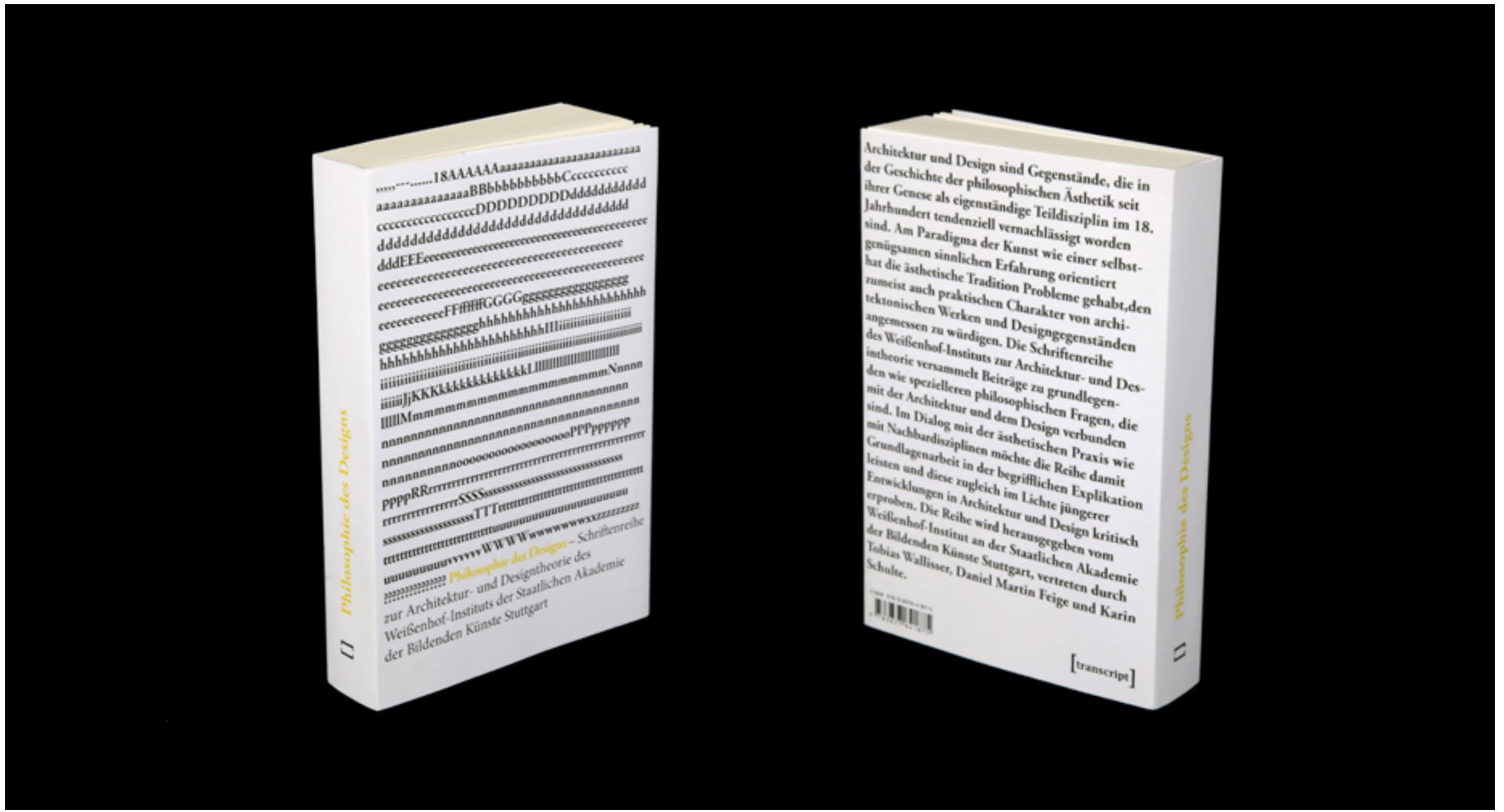
PHILOSOPHIE DES DESIGNS

Layout- und Designkonzept einer Schriftenreihe für des Weißenhof-Institut zu Themen über Design und Ästhetik.

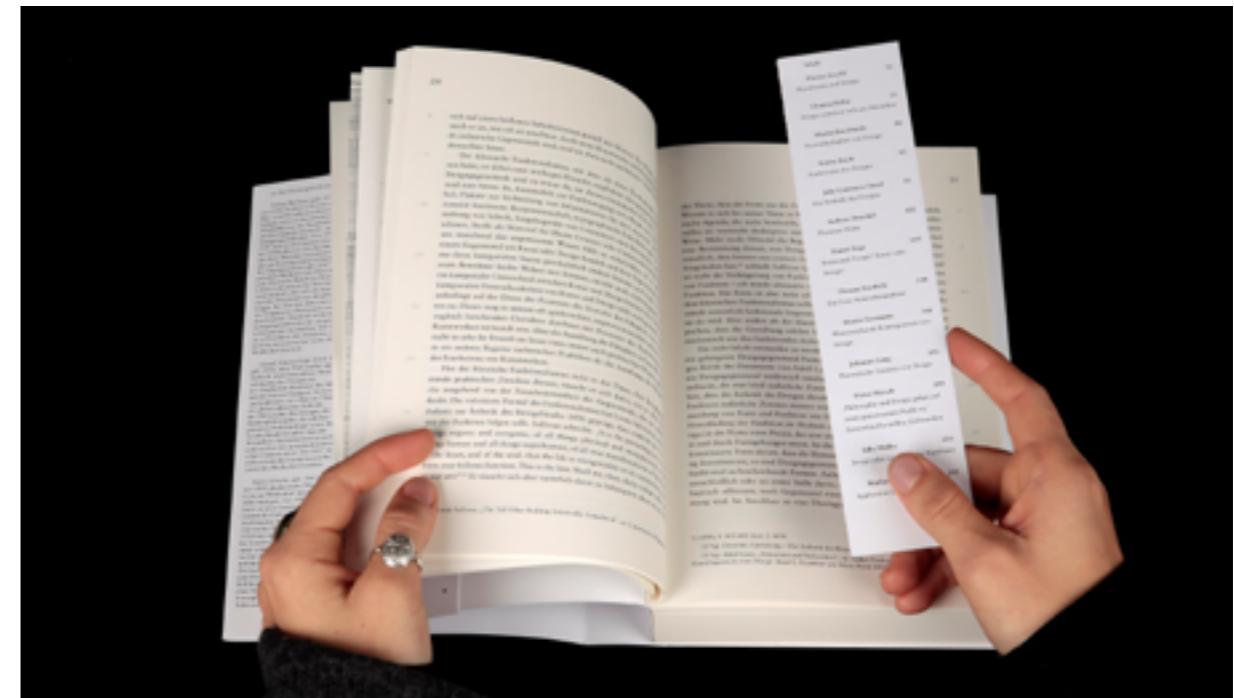
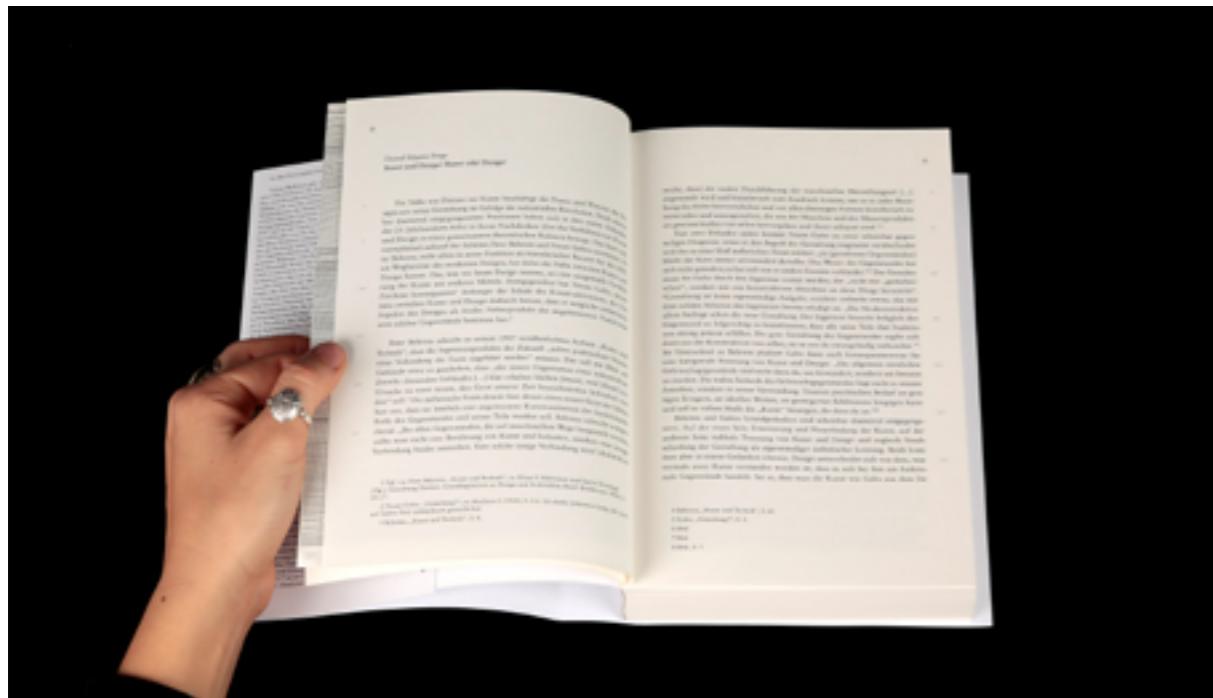
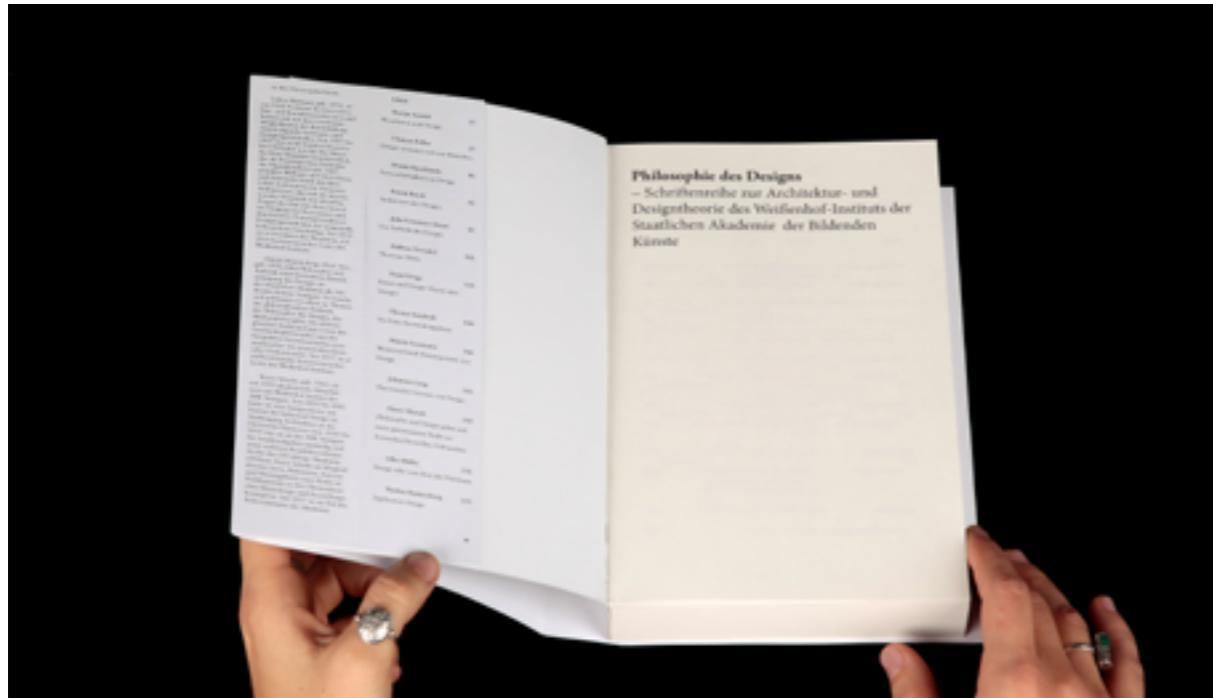
Betreuung:
Prof. Uli Cluss

2017

Philosophie des Designs – Schriftenreihe zur Architektur- Designtheorie des Weißenhof- Staatlichen Akademie der Künste	
zu den HerausgeberInnen:	
Tobias Wallisser, geb. 1970, ist seit 2006 Professor für Innovative Bau- und Raumkonstruktionen und befasst sich mit den erweiterten Möglichkeiten der Raumforschung und Fertigungsmethoden. Von 1997 bis 2007 war er als Creative Director bei UNStudio u.a. für das Mercedes-Benz Museum verantwortlich, das als Prototyp eines Gebäudes der Digitalmoderne gilt. 2007 gründete Wallisser mit Chris Bosse und Alexander Rieck das Büro LAVA (Laboratory for Visionary Architecture), das sich als internationales Netzwerk mit aktuellen Fragen der Zeit wie dem sinnvollen Umgang mit Ressourcen und dem kreativen Potential moderner Fertigungsmethoden für zeitgemäße Lebensräume beschäftigt. Seit 2011 ist er Prorektor der Akademie, seit 2016 kommissarischer Leiter des Weißenhof-Instituts.	
Daniel Martin Feige (Prof. Dr.), geb. 1976, lehrt Philosophie und Ästhetik unter besonderer Berücksichtigung des Designs an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Er forscht und publiziert vor allem zu Themen der Philosophie des Designs, der Medienphilosophie, der philosophischen Anthropologie sowie der Geschichtsphilosophie (aus der perspektive hermeneutischer, post-lystischer wie poststrukturalistischen Diskussionen). Seit 2017 ist er stellvertretender kommissarischer Leiter des Weißenhof-Instituts.	
Inhalt	12
Florian Arnold Pluralismus und Design	23
Clemens Bellut Design orientiert sich am Menschen	46
Martin Burckhardt Prozenthaftigkeit von Design	62
Katrin Busch Funktionen des Designs	85
Julia Constance Dissel Die Ästhetik des Designs	102
Andreas Dorschel Thoreaus Hütte	119
Daniel Feige Kunst und Design? Kunst oder Design!	144
Thomas Friedrich Die Freie Anwendungsphase	166
Martin Gessmann Weiterreichende Konsequenzen von Design	181
Johannes Lang Theoretische Grenzen von Design	199
Dieter Mersch ,Philosophie und Design gehen auf einen gemeinsamen Punkt zu: Entwerfen, Herstellen, Gebrauchen	216
Silke Müller Vom Reiz des Nutzlosen	233



Für das Cover (links) habe ich ein Programm geschrieben, dass einen Text (rechts) alphabetisch ordnet. Daraus entsteht ein Kontrast zwischen dem geordneten, noch sinnfreien Setzkasten des Philosophen und seinem besonders gehaltvollen Text. Auf Trennerseiten zwischen den Kapiteln habe ich jeweils den gesamten folgenden Text geordnet.



Inhalt	Autor	Beitrag	Seite
Tobias Walliser, geb. 1978, Professor für Raum- und Raumkunstwissen, beschäftigt sich mit den erweiterten Möglichkeiten der Raumgestaltung, insbesondere digitaler Entwurfs- und Fertigungsmethoden. Von 1997 bis 2007 war er als Creative Director bei UNStudio und als Curator des Prototyp Museums verantwortlich. 2007 gründete Walliser mit Chris Rüter und Alexander Rieck das Büro LAVA (Laboratory for Visual Architecture), das sich als internationales Netzwerk mit aktuellen Fragen der Zeit wie dem sozialen Umgang mit Ressourcen und dem kreativen Potential moderner Fertigungsmethoden beschäftigt. Seit 2016 ist er Prorektor der Akademie Weißenhof-Institut.	Florian Arnold	Pluralismus und Design	57
Daniel Martin Feige (Prof., geb. 1976, lehrt Philosophie und Psychologie an der Hochschule für Gestaltung Stuttgart. Er forscht zu Theorie und Praxis des Designs an den Akademien der Bildenden Künste Berlin und Städelschule Frankfurt am Main)	Clemens Bellut	Design orientiert sich am Menschen	58
	Martin Burckhardt	Frozenthaftigkeit von Design	59
	Katrin Busch	Funktionen des Designs	60
	Julia Constance Dissel	Die Ästhetik des Designs	61
	Andreas Dorschel	Thoreaus Hume	62
	Daniel Feige	Kunst und Design? Kunst oder Design?	63
	Thomas Friedrich	Die Freie Anwendungsphase	64
	Martin Gessmann	Weiterreichende Konsequenzen	65
		Theoretische Grenzen	66
		„Philosophie“ und „Design“	67

der außerästhetischen Rationalität exemplifiziert. Und das ist gänzlich anders, wenn wir es mit Design zu tun haben.

II. Design als praktisch-ästhetische Welterschließung

In anderer Weise ist auch Design Ausdruck unserer Rationalität: Es arbeitet an den praktischen Zwecken mit, die wir verfolgen. Dabei greift es heute in fast alle gesellschaftlichen Bereiche ein. Es ist so omnipräsent, dass es Theoretiker wie Michael Erlhoff zu der These veranlasst hat, dass „alles um uns herum gestaltet, also Design“ sei.²⁶ Friedrich von Borries sekundiert diesem Gedanken implizit, wenn er noch die Luft als Produkt von Designentscheidungen erläutert.²⁷ Dabei tritt es häufig mit einer derartigen Beiläufigkeit auf, dass es Theoretiker wie Luius Burckhardt dazu bewogen hat davon zu sprechen, dass Design unsichtbar sei.²⁸ Die Thesen von Erlhoff und von Borries sind natürlich schon deshalb problematisch, weil die These, dass alles Design ist, dialektisch identisch ist mit der These, dass nichts Design ist: Der Begriff des Designs wird völlig leer, wenn er missbraucht wird, dass er etwas meint, was sich von anderem unterscheidet.

Peter Behrens schreibt in seinem „Technik“, dass die Ingenieursprodukte der Zukunft „einer Vollendung der Form zugeführt werden“ müssen. „Der innere Organismus eines unbewohnten Gebäudes etwa so geschehen, dass „der Geist unserer Zeit bezeichnenden Schichten“ Zwecke dienen den Gebäuden [...] klar erhalten bleiben müssen, und diesen Zwecken zu einer neuen, den Geist unserer Zeit drückt hier derart einen neuen Geist des Schönen“ soll.²⁹ Die ästhetische Form drückt hier derart einen neuen Geist des Schönen aus, dass sie letztlich eine angemessene Kommunikation der funktionalen Rolle des Gegenstandes und seiner Teile werden soll. Behrens schreibt entsprechend: „Bei allen Gegenständen, die auf maschinellem Wege hergestellt werden, sollte man nicht eine Berührung von Kunst und Industrie, sondern eine innige Verbindung beider anstreben. Eine solche innige Verbindung wird dadurch erreicht, dass man die technischen Voraussetzungen, die Maschine und Mensch, aufeinander abstimmen will.“³⁰ Behrens und Gabo sind unterschiedliche Theorie und Praxis, aber beide sind auf die gleiche Art und Weise von der industriellen Produktion beeinflusst worden. Siehe vielleicht auch die Unterscheidung, die Gropius zwischen dem industriellen und dem handwerklichen Geiste macht.

¹ Vgl. v.a. Peter Behrens, „Kunst und Technik“, in: Klaus T. Edelmann und Gerrit Terpitz (Hg.), Gestaltung Denken. Grundlagenstudie zu Design und Architektur, Basel: Birkhäuser 2006, S. 23-27.

² Naum Gabo, „Gestaltung“, in: Bauhaus 4 (1928), S. 2-4. Ich dankte Johannes Lang, der mich auf Gabos Text aufmerksam gemacht hat.

³ Behrens, „Kunst und Technik“, S. 8.

UNBELIEVABLE

Plakat für ein Screening von Animationsfilmen mit dem Thema „Unbelievable“ an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Zusammen mit:
Nikolas Wiest

Betreuung:
Prof. Gerwin Schmidt

2016

ANIMATIONSFILME
DER KLASSE
GERWIN SCHMIDT
JAHRGANG 15/16

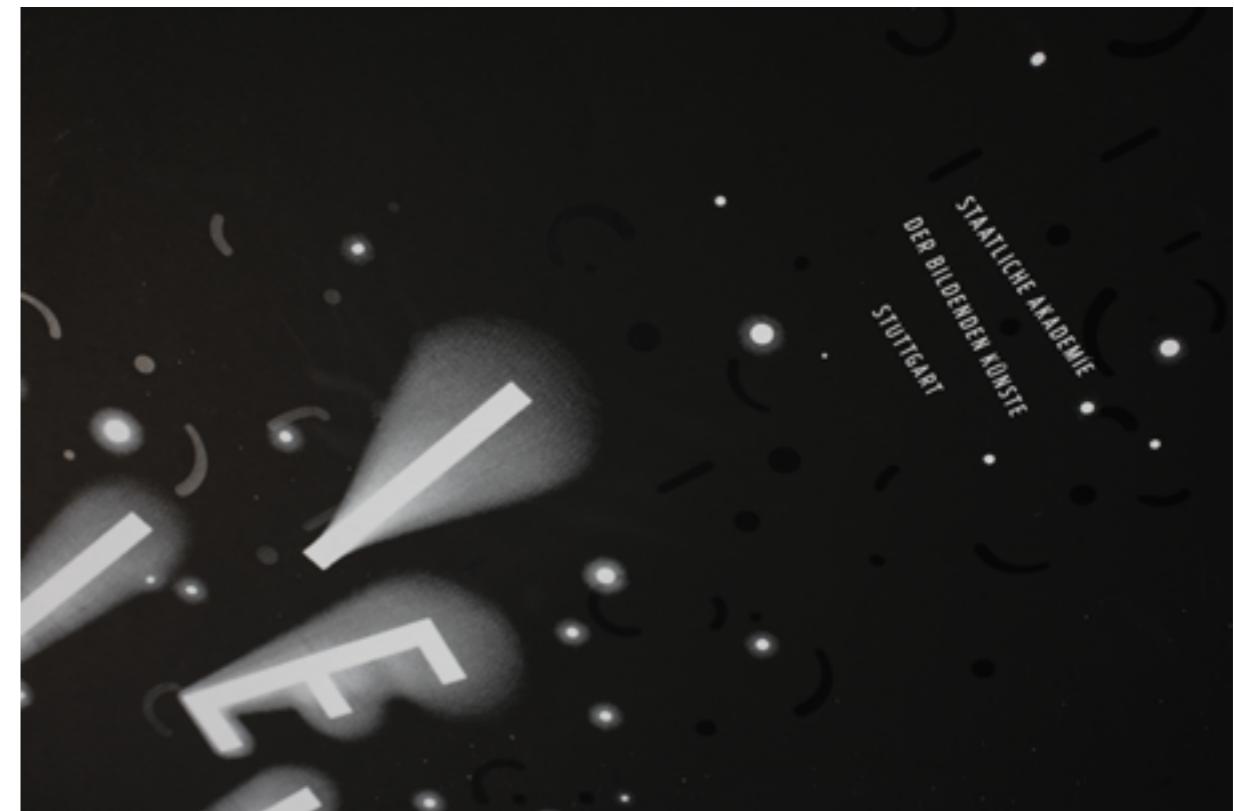
05.12.16
18.30 UHR
NEUBAU 2
VORTRAGSSAAL

STAATLICHE AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
STUTTGART



19

UNBELIEVABLE



Abdelhamid Ameur

2018



IMPRESSUM

Alle Arbeiten in diesem Portfolio sind selbst erstellt worden, entweder alleine, im Team mit anderen, oder unter Beaufsichtigung von Professoren.

Abdelhamid Ameur

Staatliche Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart

Karlsbaderstr. 33, 70372 Stuttgart

+49 (0) 1768 7834 347
abdelhamid.ameur@hotmail.de

2018